

des-Obergericht der Klägerin das unbeschränkte Besitzrecht an allen Kirchengeländen zu, welche sie in Ponce im Besitz hat. Aus den Akten ergab sich zwar, daß die Gebäude von der Stadt errichtet und trotz Ausführung von Reparaturen seitens der Gemeindeglieder als Eigentum der Stadt inventarisiert waren. Trotzdem klagte die Kirche auf Anerkennung ihres Eigentums, und darauf erkannte auch der höchste Gerichtshof, wie es schon in der Vorinstanz geschehen war.

Richmond, Va. Im hiesigen Richmond-Theater haben die Katholiken dieser Stadt eine Massenversammlung abgehalten und Beschlüsse angenommen, in denen der hochw. Herr Bischof Van de Wyver, der dieser Diözese 15 Jahre vorstanden u. jetzt den hl. Vater um seine Erhebung von diesem Bistum gebeten hat, um den Rest seines Lebens in seiner Heimat in Holland zuzubringen, dringend ersucht wird, seinen Entschluß in Wiedererwägung zu ziehen und zu bleiben. Die Massenversammlung wurde in einer Konferenz von Vertretern aller Pfarreien beschlossen, und, wie es heißt, wird der hochw. Herr Bischof dieser allgemeinen Bitte seiner Diözesanen Folge leisten.

Chicago, Ill. In Gegenwart des Erzbischofes Quigley und des Weihbischofes Muldoon beging die St. Marienkirche durch eine mehrtägige Feier das 75jährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Mariengemeinde ist die älteste katholische Gemeinde in Chicago.

Rom. Über den Empfang der französischen Pilger beim Papste am 25. Mai werden ergreifende Einzelheiten gemeldet. Nachdem der Erzbischof von Paris eine innige Ergebenheitsadresse verlesen hatte, die dem Papst des immerwährenden Gehorsams der französischen Katholiken versichert, sprach der hl. Vater mit tränenreicher Stimme: Sein einziger Kummer sei, daß er nicht nach Frankreich gehen, inmitten der treuen, französischen Katholiken weilen und mit ihnen für den hl. Glauben kämpfen und dulden könne. Die französischen Pilger waren von den Worten Pius des Zehnten tief ergriffen und brachen in stürmische Rufe aus: „Es lebe der Papst, es lebe das katholische Frankreich.“ Ehe der Empfang zu Ende war, ging der Erzbischof von Paris auf den Papst zu, stellte sich neben ihn und rief mit lauter Stimme: „Glaubt Ihr, daß der Papst als oberster Lehrer der Kirche unschulbar ist, verspricht Ihr, dem Papst zu gehorchen?“ Jubelnd erscholl die Antwort: „Ja, wir glauben und versprechen!“ Während der Papst auf der „sedes gestatoria“ aus dem Saal getragen wurde, liefen ihm die Freudenstränen über das Gesicht und ebenso gerührt verließen die Pilger den Vatikan.

Dem Herrn J. B. Delfers, Präsidenten des Deutsch-Römisch-Katholischen Central-Vereins in den Ver. Staaten, wurde anlässlich der von ihm kürzlich bewerkstelligten Vorstellung des Pilgerzuges der deutsch-amerikanischen Katholiken beim hl. Vater Papst Pius dem Zehnten, sowie seiner diesbezüglichen

Ansprache, das Ehrenkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“ verliehen und durch den Prälaten Döhninger überreicht.

— Auf dem Generalkapitel des Kapuziner-Ordens wurde der apostolische Prediger P. Pazificus v. Seggiano, welcher zum Definitor, und zwar zum ersten, gewählt worden war, zum Ordensgeneral erwählt. Erster Definitor des Ordens ist P. Benno Muracher, der Provinzial der bayerischen Ordensprovinz, zweiter P. Anselmus von der Englisch redenden Provinz und General-Prokurator ist P. Benantius, der französische Definitor. Wiedergewählt wurden die Definitoren: P. Angelo für Spanien u. P. Poalini da Parma für Rom.

Paris, Frankreich. Die französischen Kardinäle haben an den Papst ein Schreiben gerichtet, in dem sie ihm für seinen Brief über die Frage „der behördlich genehmigten Geistlichen wechselseitigen Unterstützungsvereine“ tiefsten Dank aussprechen und erklären, daß sie den vom Stellvertreter Christi erhaltenen Befehlen unbedingt gehorchen. Der gesamte französische Episkopat, heißt es in dem Schreiben weiter, „denkt wie wir u. wird gleich uns handeln.“

— Dem Beispiele der Huzsmans u. Verlaine folgend, ist auch der Dichter Adolf Rette, dessen Werke einen großen Grad von Dekadenz verrieten, zur katholischen Kirche zurückgekehrt. Rette wird zu Fuß eine Sühnewallfahrt nach Lourdes unternehmen. In Lourdes wird er sich 14 Tage aufhalten, um dann Jolas Buch „Lourdes“ zu bekämpfen. Die Bekehrung wird in Frankreich viel besprochen, da Rette als ein zweiter Voltaire galt.

Ausland.

Berlin. Die Ausfuhr von Deutschland nach den Ver. Staaten ist in neuer Zeit sehr erheblich zurückgegangen. Allein in dem Berliner Konsular-Bezirk ist der Wert der nach der Union exportierten Gegenstände in den Monaten April und Mai um vier Millionen M. geringer gewesen, als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Breitenbach, bereitet die systematische Ausnutzung der natürlichen Wasserkräfte Preußens zur Erzeugung von Elektrizität für maschinelle Betriebe und Eisenbahnen vor. Eine einschlägige Vorlage wird dem neuen Landtag nach seinem ersten Zusammentreten zugehen. Die Regierung verspricht sich von der Ausführung der Pläne gewaltige Vorteile, desgleichen die leitenden Kreise der gesamten Industrie.

— Das Kreisgericht der ersten Gardebataillon verhandelte gegen Unteroffiziere und vier Kanoniere von der ersten reitenden Batterie des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments. Es drehte sich um nicht weniger als sechshundert Mißhandlungen, die den Angeklagten zur Last gelegt wurden. Ein Kanonier namens Knobbe wurde durch die Brutalitäten, welche er seitens des Sergeanten Thamm ausgeübt war, zum Selbstmord getrieben. Der Antrag, die Öffentlichkeit

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände in 3m. Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt.

Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß.

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In 3m. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt.

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldpressung Runddecken und Rotgoldschnitt.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

Prämie No. 5. Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierte Lederband mit Gold- und Blindpressung, Runddecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No. 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von fast 800 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No. 8. Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

„St. Peters Bote“

Münster, East.